

russischen Streitkräfte bei Behrooz zu Reconnoiscirungszwecken anzugreifen. Die Russen hatten sich stark verankert, wurden jedoch aus ihren Stellungen vertrieben und verloren 110 Tote. Der türkische Verlust betrug 22 Tote und 34 Verwundete. Am 10. d. schickten die Russen Verstärkungen mit fünf Kanonen, die Türken zogen sich unter dem Schutze der Nacht, da es zu regnen begann, zurück.

Am 8. d. wurden Einwohner von Pleona, welche über Etropol den russischen Garnierungs-Kaplan übergeben wollten, zurückgewiesen. Sie klagen über Proviantmangel; doch ist es wahrscheinlicher, daß Osman beabsichtigt, auf diese Art Nachrichten über seine Lage nach Sofia kommen zu lassen. Die Höhen am linken Ufer des Wid sind von den Russen besetzt worden. Aus Bessarabien sind 40,000 Baracken für die Kom-Armeen eingetroffen.

Bei Sirova begannen die Russen den Bau einer neuen Brücke über die Donau. — Am 8. d. machten die Türken einen neuen Versuch, auf rumänischem Ufer nächst Otienitz Fuß zu fassen, welcher jedoch blutig vereitelt wurde.

Der Gouverneur von Silistria meldet: Die Russen räumten Kusgun und zogen sich nach Czernavoda zurück.

Der russische Generalstabs-Oberst Bobriloff ist vor einiger Zeit aus dem Hauptquartier in Belgrad angekommen und inspiciert die samantischen Besatzungen am Timot, an der Morava und am Zavor.

In Belgrad der militärischen Kreise behauptet man, daß Serbien genöthigt sein wird, noch vor dem Frühjahr in Action zu treten, um die Bildung einer türkischen Heeres-Armee an den südlichen Grenzen zu verhindern. Die Vorbereitungen werden energisch betrieben, Freicorps sollen weiter gebildet werden, für welche Oberst Blajstovics zum Commandanten designirt ist. Außer der Belgrader und Schabager Brigade sind auch sämtliche Milizen an die Grenze abgezogen.

Die Controverie über die Aufstellung des serbischen Observations-corps gilt als das Vorbild des serbisch-türkischen kriegerischen Conflictes.

Zur Verteidigung der Bergpässe errichteten die Türken ein Winterlager in Kalefer.

Albanische Truppen, 20 Bataillone, sind am 7. d. von Novibazar nach Sofia abmarschirt. Die bosnischen Reifis wurden nach Altservien dirigirt.

Die „Bosna“ meldet: Die Jünglinge überfielen Droshie im Bezirk Nooselo, andere unter Popitschata lieferten den Türken bei Brnjavor ein mehrstädtiges Geschüt. Der Führer Njho Karapetrovics streifte bei Valsj, Bezirk Gradiska, mit Anderen die Waffen. Sie wurden dem Kriegesgerichte in Banjaluka übergeben. — Ein Theil der Bagns verweigert den Kriegsdienst außerhalb Bosniens wegen der Jurrection. — Bei Toboj kamen Pünderer durch Desertire vor, 92 von Bjalina desertirte Reifis wurden nach Mostar zur Verhaftung gelangt.

Die Herstellung der Jeldtelegraphen-Verbindung ist bis zum Soghantladagh vorgeritten. Bei Tonderis wurden zwei aus der Schlacht am Aladschadagh verprengte türkische Bataillone gefangen genommen. Großfürst Michael ertheilte dem Fürsten Melnikoff in Schura den Befehl, den Aufstand mit dem Aufgebot der äußersten Mittel zu unterdrücken.

General Heimann meldet aus Terna vom 8. d.: die Details über die Schlacht vom 4. November bei Dewe-Bojun folgendes: Der Kampf dauerte von 10 Uhr 30 Minuten Morgens bis 7 Uhr 30 Minuten Abends, wurde durch die Umgehung des linken feindlichen Flügels und Durchbrechung des Centrums entchieden, der Haupttheil der Action fiel den Regimenten Eshadepol, Erman und Lstis zu; der Feind stürzte in der Richtung gegen Erzerum und Umgebung; Schnee und Regen verhin-derten unsere Truppen, den Feind rasch zu verfolgen; unsere Truppen übertraten auf den vom Feinde innegehabten Positionen. Wir haben 8 Officiere und mehr als 300 Soldaten gefangen genommen, erbeuteten 40 Geschütze, ungeheure Vorräthe an Pulver und Geschossen. Unter V. L. L. beträgt nicht mehr als 30 Stabs- und Doctrofficere und 800 Soldaten an Kampfunfähigen.

Aus einem Telegramm Dermisch Paschas geht hervor, daß die Russen seit mehreren Tagen Batum sehr kräftig, bisher aber erfolglos, angreifen.

Ein Telegramm Muthar Paschas meldet über den am 9. d. er-rungenen Sieg bei Erzerum: Die Russen griffen in zwei Colonnen die Redouten auf der Süd- und Ostseite Erzerums an; die im Osten an-greifende Colonne wurde, nachdem sie ein Blochhaus occupirt hatte, mit großen Verlusten zurückgeschlagen; auch die im Süden angreifende Colonne wurde zum Rückzuge gezwungen. Die Russen werden von den Generalen Hissan und Mussa auf der Straße nach Dewe-Bojun verfolgt; die Russen ergreifen später neuerdings die Offensive und gelang es ihnen, auf Augenblicke dem Vordringen der Türken Einhalt zu thun und die-selben zurückzuweisen, bald aber gewannen unsere Truppen wieder die Oberhand und warfen schließlich den Feind auf Dewe-Bojun zurück, nachdem sie 15 Soldaten gefangen und dem Feinde zahlreiche Waffen und Munition abgenommen hatten. Die Schlacht dauerte elf Stunden.

Vom Kriegsschauplatz liegen weiters folgende Nachrichten vor:

Wien, 10. November. Der russische Versuch nun, durch einen gleichzeitigen Angriff im Osten und Süden Erzerums am 9. d. das am 4. d. Besetzte nachzubolen, ist trotz der Hartnäckigkeit, womit sie an beiden Punkten zurückgeschlagen und gegen Dewe-Bojun verfolgt, die Offensive wieder aufzunehmen, gänzlich mißlungen. Die Russen mußten

sich seiner Beobachtung deutlich genug aufgedrängt hatte. Er wollte die peruvianen Minuten, welche sein ferneres Verweilen der Verborgenen be-reiten mußte, nicht verlängern und drach daher auf, den lauen Mithigungen seines Bruders zu längerem Bleiben müheles widerstehen. . . . Aber so wenig Lucius die Entdeckung seines Geheimnisses fürchtete, so gebrauchte er doch die Vorsicht, den Bruder bis zum Landungsplatze des Dampf-schiffs zu begleiten, wahrscheinlich damit diesen der Zufall nicht mit un-bewussten Schwärmern aus dem Dorfe zusammenführen möge.

Ruhiger und bestredigter, als er gekommen, schied Julian. Er nahm die Ueberzeugung mit, daß sein Bruder glücklich war und daß ein guter Engel über seinem Leben wachte und ihn mit dem starken Arme, den die Liebe verleiht, vielleicht aus dem Labyrinth seiner Verwirrungen auf die rechte Bahn zurückführen werde. (Fortf. folgt.)

Notizen.

(Unter zwei Breisen) spannt sich kürzlich am Schluß eines festigen Wortwechsels folgendes Gespräch ab: „Mein Herr, die Worte, die Sie soeben gebraucht haben, können nur mit Blut abgewaschen werden.“ — „Mit Blut? — Ein Duell in unserem Alter . . . Das ist Wahnsinn!“ — „Nun wohl, so sollen sich unsere Söhne für uns schlagen. Einverstand?“ — „Top! Aber Sie müssen mir die Einzugsung gestatten, daß ich gar keinen Sohn habe!“ — Worauf der Andere erlichtert aufstrebte und sagte: „Unter uns gesagt — ich habe auch keinen!“

(Weiland Domosthenes Kieselstein) ist ganz veraltet. Wer eine fertige Junge bekommen will, lege folgenden Büchertitel darauf und wäge ihn hundertmal hin und her: „Gering über die Parabolometajulphosphor-nitro-propanisäure und die Metallphosphor-nitropropanisäure.“ Er ist aus dem Buchhändler haben, um Bücher, Kunst, Wissenschaft und Bildung halbwegs zu vertreten.

sich nach augenscheinlich schweren Verlusten auf ihre Position bei Dewe-Bojun zurückzuziehen. Ein einziger Misserfolg, hatten wir schon früher ausgeführt, kann sämtliche Resultate der russischen Kriegführung in Armenien seit der Schlacht von Antiar wieder in Frage stellen. Zunächst ist jetzt der Fall Erzerums wieder in die Ferne gerückt, und es erhebt sich die Frage, ob General Heimann und Tergutsoff, so weit entfernt von ihrer Hauptarmee und ihren natürlichen Hilfsquellen, sich lange, Angesichts Erzerums, auf dem Bajje von Dewe-Bojun werden behaupten können, oder sich nicht wenigstens auf die Positionen bei Soghantl-Gebirge zurückziehen müssen.

Kraikau, 10. November. In größeren Städten Russisch-Polens werden Bäckereien für Zwieback errichtet, wozu die Landwirthe ein bestimmtes Getreidequantum liefern müssen. Die wiedergewonnenen Verwundenen in den Spätkrieg Russisch-Polens werden zum Barackenbau und zu Bahnarbeiten nach Rumänien beordert.

London, 10. November. „Daily Telegraph“ schreibt die Schlacht bei Dewe-Bojun und die Niederlage der Türken der vorzüglichen Strategie der Russen zu, welche Nachts 45 Bataillone gegenüber dem türkischen Centrum in den Hinterhalt legten, das Vordringen der russischen Cavalerie lockte die Türken aus ihren Verhauungen, worauf die Russen sich ungestört auf die Türken warfen, die unter großen Verlusten in Unordnung nach Erzerum flohen.

Bularest, 10. November. Den Militär-Attache's im Hauptquartier wurde mitgeteilt, der Czar sei zu einem russisch-türkischen Separatfrieden geneigt, die Attache's mögen die begünstigten Wünsche ihrer Regierungen einholen, weil eine spätere Berichtigung kaum möglich sein werde.

Der Czar ordnete an, daß die Eisenbahn Sifova-Tirnova am 13. Januar vollendet sein muß.

Konstantinopel, 10. November. Sulcyman Pascha telegraphirt aus Bagrad: Am Freitag fanden Reconnoiscirungen, namentlich bei Kazelevo, Opaca und Osman-Bazar statt, die Russen zichen sich überall kampflös zurück. — Ein Telegramm aus Batum meldet, daß die Russen den Angriff auf die türkischen Positionen fortsetzen.

Moukhtar Pascha telegraphirt über den letzten Kampf: Die Russen hatten anfänglich ein Blochhaus eingenommen und nahmen ein Bataillon gefangen, wurden dann zurückgeschlagen, wobei das türkische Bataillon wieder befreit wurde; die Russen zogen sich sodann nach Dewe-Bojun und den benachbarten Höhen zurück.

Die Straße Erzerum-Trapzunt ist vollständig frei.

Per a, 10. November. Es geht ein Gerücht, Cheflet sei gefangen und gehängt worden.

Schumlo, 10. November. Meldung der „N. fr. Pr.“: Sulcyman lieh gestern an vier Punkten gegen die feindliche Linie von Solenik gegen Kazelevo bei Opaca und Polomarcu gegenüber Karahassanli, bei Harem-tepu, westlich von Demondazar zwischen Kadiköi und Kerkitschar, scharfe Reconnoiscirungen vornehmen. Die Russen zogen sich auf allen Punkten zurück. Bei Kazelevo wurde ein Kojaken-Capitan gefangen und ließ der Feind Munition, Proviant und viele Tode zurück.

Ungarn.

Budapest, 10. November. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde in Fortsetzung der gestern unterbrochenen Specialdebatte sowohl das Verfassungsgesetz, als auch das Uebereinkommen mit der Nationalbank mit unneithlichen, zumeist bloß statistischen Bemerkungen angenommen. Dann beantwortete Minister-Präsident Tiba die Interpellationen der Abgeordneten Graf Albert Apponyi und Eugen Böckh.

Agram, 10. November. Anlässlich des Gerüchtes, als hätte Klattoff für die bosnischen Flüchtlinge 15,000 Rubel hieher gesendet, erklärt das hiesige Comité, daß aus Rußland hieher zu dem gedachten Zwecke nicht ein Heller gesandt wurde.

Wien, 9. November. Die Morgenblätter signalisiren zur Durchführung der bis zum Jahreschlusse zu finalisirenden Ausgleichsgejehe ein dreimonatliches Durchführungs-Propositorium. — Ein Artikel des „Fremdenblatt“ erblüht in der von der „Nordd. Allg. Zeitung“ angeführigen Ablehnung eines Meibbegünstigungs-Vertrages einen erhöhten Grund zur autonomen Regelung der Zollfrage. — Die „Presse“ findet, die Zollfrage seien gar nicht schuzpöthlich; das Gleiche findet auch die „Deutsche Zeitung“, welche den klar ausgesprochenen Charakter des Tarifes als Minimaltarif vermisst und ausführt, daß bei dem innigen Connerge des Zolltarifes mit dem Zollbündnis der neue Tarif für zehn Jahre unannehmlar bestehen bliebe, da mit dem Zolltarife auch das Zollbündnis sich und fällt.

Die Besetzung der Stelle eines General-Gouverneurs der Oesterreichischen Nationalbank bildet fortbauend den Gegenlag von Combinationen. Es werden Giska, Herbst, Pretis als Candidaten genannt.

Ausland.

Berlin, 9. November. Meldung der „Neuen freien Presse“: Die „Kreuz-Zeitung“ theilt eine ansehende vom Prinzen Hossan inspirirte Zuschrift mit, wonach er (Hossan) der Absetzung Mehemed Ali's ganz fernstehe. Er habe mit diesem im besten Einvernehmen gestanden. — Die „National-Zeitung“ schreibt: Deutschland mache zwar, wenn es Gegenmaßregeln gegen die österreichisch-ungarische Zollerhöhung trifft, ein besseres Geschäft, als wenn es sich für, allein letzteres habe, die österreichische Keuerung als berechtigten Zustand anerkennen, während, wenn Deutschland schlimmsten Falles den Verkehr mit Oesterreich-Ungarn ganz abbrechen, dies vielleicht einen heilsamen Umkehrpunkt hervorufen könne, daher ist das genannte Blatt für die Einführung von Differenzial-Zöllen gegen Oesterreichs Großindustrie und für Aufhebung des Zollcartells. Oesterreich-Ungarn sollen keine Nachtheile erspart werden, welche die Folgen seiner verkehrten Handelspolitik sind; durch Versuche, diese zu ändern, erwerbe sich Deutschland um das befreundete Nachbarland ein großes Verdienst; aber es sei fraglich, ob dieses die Befehrungsversuche als freundliche anerkennen werde. Wenn auch auf deutscher Seite keine Vermittlung entsteht, so sei die Schärfe der angewendeten Kampfsmittel doch eine große Gefahr für die politische Freundschaft beider Länder trotz der Bemühungen der leitenden Staatsmänner; die Folgen der wirtschaftlichen Umkehr seien vielleicht zu mildern, nicht aber wegzuschaffen.

München, 8. November. Sr. l. und l. Hoheit Kronprinz Rudolf ist heute um 3 Uhr Nachmittags zu einem mehrtägigen Aufenthalt hier eingetroffen und am Bahnhof von dem Prinzen Leopold und der Prinzessin Sigela empfangen worden.

Wien, 10. November. Der König verließ dem Kronprinzen Erzherzog Rudolf das zweite Kürassier-Regiment, dessen früherer Besitzer Prinz Alcolbert war.

Paris, 9. November. Es wird versichert, das rechte Centrum zögere einigermaßen, das Cabinet zu unterstützen; aber alle Conservativen sind einig, Mac Mahon zu unterstützen. — Gistern begaben sich delegirte Gruppen der Rechten des Senats zu Mac Mahon, ihm die formelle Verteidigung des Landes und der Gesellschaft rechnen löne. Mac Mahon erwiderte: Ihr Schritt beweist mir, daß ich Recht hatte, auf die Unterstützung des Senats für eine conservative Politik zu zählen, die

— wie Sie wissen — die einzige ist, der ich zu dienen vermöchte. — Abends fand eine Plenarversammlung der Mitglieder der Linken der Kammer statt; es wurde einfach ein Comité ernannt, welches unbeschränkte Vollmacht erhielt, und werden die Beratungen geheim gehalten werden.

Rom, 10. November. Aus Neapel wird gemeldet, daß Midhat Pascha sich gegenwärtig dort aufhält. Er hatte mit Crispi eine Besprechung und wird demnächst mit der dort weilenden Fürstin von Montenegro eine Zusammenkunft haben.

London, 10. November. Aus Berlin und Paris gestern eingelaufene Angaben, daß die Biote mehreren Cabineten in strenger Vertraulichkeit Friedensvorschlüge unterbreitet habe, wird vom hiesigen türkischen Botschafter entschieden dementirt.

Petersburg, 10. November. Eine neue innere russische Anleihe ist beschloffen.

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 13. November.

In der übermorgigen öffentlichen Sitzung des Hermannstädter l. Gerichtshofes gelangen folgende Civilrechtsstreite zur Verhandlung: 1. „Albina“ c. Peter Jiles und Genossen p. 330 fl. Wechselproceß. — 2. Theodor Steinbägen c. Leopold Saydeder'sche Erben p. Proceßenerzeugung. — 3. Gemeinde Deal c. Gemeinde Kelling p. Rechtfertigung. — 4. Juon Florea c. Rindea Sindula p. Gesellschafts-Annullirung. — 5. Nicolae Redelea Stratiac c. Juon Blaise p. Vertragsanerkennung. — 6. Magdalena Pius c. Kari Pius p. 2000 fl.

(Postales) Die Postmeisterstelle in Großhau ist gegen Erlag einer Dienstes Caution von 100 fl. zu besetzen. Mit der Stelle ist ein Jahresgehalt von 150 fl. und ein Ranglei-Pauschale von 40 fl. verbunden. Gesuche sind innerhalb 3 Wochen bei der hiesigen l. u. Postdirection zu überreichen.

(Der Verwaltungs-Ausschuß des Hermannstädter Comitats) hielt gestern unter dem Vorsitz des Obergespan und Comes Friedrich Wächter seine ordentliche Monatsitzung ab.

Nach Verlesung und Verifizirung des Protokolls der letzten Sitzung kam der ständige Monatsbericht des Vicegespans zur Verhandlung. Derselbe wurde im Allgemeinen zur Kenntniß genommen; da aber aus dem Berichte ersichtlich, daß in einzelnen Theilen des Comitats, besonders aber in der Gemeinde Alzen des Reichthaler Stadtkreises unter dem Hornvieh der Mißbrauch in nicht geringem Maße herrscht, wird der Vicegespan angewiesen, durch die betreffenden Organe die strengsten Maßregeln zur Beseitigung dieses Uebels zu treffen. Da weiter in den Comitaten Hromogel und Kronstadt die Minderpeest ausgebrochen ist, sind im Sinne der betreffenden gesetzlichen Vorschriften im Comitats sofort die Seuch-Commissionen aufzustellen und dem Verwaltungs-Ausschuße davon die Meldung zu machen.

Es wird behufs Ueberwachung der Sanitätszustände eine besondere Commission ernannt, bestehend aus dem Oberarzte, dem Comitats-Vize-arzt und dem Verwaltungs-Ausschußmitglied Josef Schullerus. Der Bericht des Vicegespan über die gechehene Reiter-Visitation wird zur Kenntniß genommen.

Die von verschiedenen Parteien eingereichten Entlassungsgesuche aus dem l. l. Militär oder der l. u. Landwehr werden theils vorwärtlich dem Hondeoministerium eingesendet, theils zu besserer Instruirung, wo es nöthig, an die betreffenden Stuhltrichter retournirt.

Das Gesuch der Gemeinden Alzen und Kirchberg wegen Gestattung der Abhaltung einer Treibjagd wird dem Ministerium vorwärtlich vorgelegt. Die ständigen Monatsberichte des Waisnisch-Präsidenten, Ziscals, Comitats-Oberarztes, l. Staatsanwaltes, Bauamtsleiters, Schulinspectors, Pridirectors und Steuerinspectors werden zur Kenntniß genommen. An die zwanzig Anträge des Letzteren auf Steuerabreibungen für einzelne Parteien werden acceptirt.

Die hiesige röm.-kathol. Kirchengemeinde vollzog in ihrer am 11. d. abgehaltenen Hauptversammlung die Neuwahl ihrer Curatoren und ihres Kirchenrathes. Gewählt wurden mittelst Abgabe von Stimmzetteln: zum Ober-Curator: August Senor, l. l. Bezirksvorsteher in Pension; — zum zweiten Curator: Adalbert Steinner, Handelsmann; — zu Mitgliedern des Kirchenrathes: Arnold v. Hoffmann, l. l. Oberbergzucht in Pension, — Finanz-Secretär Bockfor, — Finanzrath Kömer, — Marcus Böcksch, — J. Göttl, — Josef Stob, — Hauptmann Krager, — Johann Haber mann, — Ludwig Egger, — Michael Kabbabo und Salami-fabrikant Jonn; — zu Ersatzmännern: Gruber, Votobkaime, — Andreas Wensky, — Peregrin Reuricher, — E. Pankevis, — J. Lindner und Jährlichdirector Tangl.

Den Verdiensten des verstorbenen Ober-Curators Johann Pfaß wurde protocollarische Anerkennung gezollt.

Die zweite Vorlesung des hiesigen ungarischen Lesevereines findet am 14. d. im Lehrsaale Nr. 1 der l. ung. Rechtsakademie statt. Gegenstand der Vorlesung: Causerie über ernste Sachen, von Dr. Adolf Perz. — Beginn der Vorlesung: 6 1/2 Uhr Abends.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurden einem Kürassiermeister auf dem Schiffdammel 45 Stück ausgearbeitete schwarze Kammerlinge gestohlen.

(Ein tragisches Geschick) war, wie die „Kronst. Ztg.“ berichtet, dem Ortsrichter Thomas Hedwig in Honigberg beschieden. Derselbe kam, in der Besorgung ob der Schäden, die seiner Gemeinde aus einer etwaigen Verkehrsperre erwachsen könnten, auf die unglückliche Idee, einige in Honigberg vorgekommenen Fälle der Hinterpeest zu ver-einlichen und das gefallene Veh einfach veraraben zu lassen. Zu Folge einer Anzeige erschien eine Commission an Ort und Stelle; es wurde der Thatbestand constatirt und gleichzeitig dem genannten Ortsrichter die ihn treffenden Folgen seiner Handlungsweise vorgehalten. Der patriarchalische Mann, der sich mit dem Gedanken an etwaigen Amtsverlust und vielleicht noch mehr, nicht vertraut machen konnte, ging her und ertränkte sich.

Wie uns aus Mühlabach geschrieben wird, hat dort eine von zweihundert Wählern besuchte Versammlung die in der General-Versammlung der sächsischen Universität von ihrem Universitäts-Deputirten, Dr. Stefan Bacurariu in der Frage der Organisations-Statute beobachtete Haltung mit Stimmeneinhelligkeit gutgeheißen, demselben eben als Zeichen der Anerkennung für dieses sein Verhalten gleichfalls ein-hellig und unbedingt im Vertrauen votirt und beschloffen, das Protokoll der Versammlung in den Zeitungen zu veröffentlichen.

Die Karlsburger Advocatenkammer gibt bekannt, daß der Ägypter Advocat Albert Sztancsai fortsetzungsweise in die Kammerliste aufgenommen wurde.

Mehrere Reichstags-Abgeordnete aus dem Gellertlande beabsichtigen sich corporativ zu dem Minister-Präsidenten zu begeben und denselben zu bitten, er möge dahin wirken, daß die in Haft befindlichen Gellert nach Abschluß der Untersuchung im Gnadenswege in Freiheit gesetzt werden.

Da der für 1877 votirte Fond, aus welchem den Gerichts-beamten Remunerationen und Unterstützungen gewährt werden, bereits erschöpft ist, hat der Justizminister die Präsidenten der Gerichtshöfe aufmerksam gemacht, die auf die Bewilligung solcher Remunerationen und Unterstützungen bezüglich Eingaben, welche im Sinne des §. 39 der

Geschäftsordnung wählbaren Gründe stüthigt werden l.

— Eine

„Relet Népe“ w den Umstand zu Genwand für

Jahre 1869 be wernahm, das

Verpflichtung, w Carapat-Regent

Bindung, die

und hundert Pro

angehende Fabrik ab

ländischen Letzt

esser, die Fabrik

war, gar nicht e

inwand fabricir

nd mahriqhe Z

illigant zu sich

jet Jahren auc

arbeit, welcher

wird, den das C

Nach heuer fest

von seit längerer

Reconstructions,

gänglich entlos

und läßt die W

zur für die dort

gelle entgeht,

portium es ganz

zu brechen. We

nach dem so ve

fortium dazu zu

Spinnerei die

Contractes die

und hieburh d

Abpflichtung des

(Ein

am letzten Mit

von der Jaghe

In der Gegend a

schreibt — einer

aus Jöty, einen

Megherer Coua

fragte, ermutig

Monarchen: „E

liege — ist es r

Wesen gewendet

An seine ergebe

nach Herzens

spürig zu erzäh

Truppe gelang

seinen Gärten b

aufgeschrien. „W

schreie er hinzu;

nehmte, wann r

Er hatte natürli

die Suada des

mit einem Duc

sein Abenteuer.

den er „von ein

oder mindestens

— (Er

weisenburg

später Cassier b

abgebrannten D

gelungen war,

burg's zu un

schiedenen Gelde

plöglich aus S

Josef Javorn

in Triest ne

führte, zu Star

bei der Triefen

vor Abgang in

Anderem den G

und Holzhandl

und auch ein E

lungen wäre.

— (Ei

Erfindung in ein

Berzellan ein

über Harmonie

Der aus Perg

strait, die Sa

gegen dem bei

halekreisförmig.

— (Z

gemeldet: Ein

Morgens in de

gasse) zugetrag

aus Nechlowij

alten Gattin

Bohumil ein an

das junge We

von dem sie de

Zeit hatte sich

stündlich ihre

und zur Kran

Wohnung aufg

Storpil in der

engasse als S

war er stark b

machte. All

den Zustände

Geschäfte weg

den Hüfen auf

ihm das Dien

Haufe, wo sein

Morgens schid

die Apotheker

die in demselb

Hilferuf der

nicht anders,

verschiede, eilt

lassen, jedoch

an ihr Ohr.

diener vermochte. — lieber der Voten der... gemeldet, daß... Paris gestern einge... tigen. adt, 13. November. es Hermannstädter... des Hermannstädt... der letzten Sitzung... da aber aus dem... bezirktes unter dem... wird der Voten... in den Comitaten... eine besondere... Komitats-Präsi... Kerker-Besitation... fassungsgesuche aus... vorwörtlich dem... truitung, wo es... wegen Gestattung... wörtlich vorgelegt... Vöses, Fiskals, Schulinspektors, genommen. abfchreibungen für... in ihrer am... Curatoren... von Stimm... Bezirksvor... bert Steiner, Henrathe: on, — Finanz... arcus Boleff, Krayer, — chael Kabbebo... er Gruber, uridrer, — or Tangl. Johann Pfaff... hen Lesevereine... isofademie statt... Sachen, von... Abends. wurden einem... arbeitete schwarze... „Kronst. Ztg.“... ereg beschiden... Gemeinde aus... die unglückliche... nderpeit zu ver... en. In Folge... es wurde der... richter die ihn... patriarchalische... ist und vielleicht... tränkte sich... dort eine von... General-Ver... itis-Deputierten... tions-Statute... demselben eben... gleichfalls ein... das Protokoll... der Algypter... ammerliste auf... en Gerichts... werden, bereits... reichshöfe auf... erationen und... es 3. 39 der

Wirtschaftsordnung im Mai und November eingereicht sind, aus dem er... mächten Gewende jetzt zu unterlassen, da dieselben ohnehin nicht berück... sichtigt werden könnten. — Eine aus gut informierter Quelle stammende Correspondenz des... „Kaiserliche“ wünscht die Aufmerksamkeit des Honorable-Ministeriums auf... den Umstand zu lenken, daß eines Conjointum, welches auch und noch im... Jahre 1869 bei Abschluß des Abkommens über die Verpflegung... gemacht, das Tuch und die Leinwand im Lande selbst zu erzeugen, dieser... Verpflegung, was die Leinwand betrifft, nicht nachkommt. Das betreffende... (Haupt-Regiments) Wiener Conjointum hat seinerzeit, um der oigen... Bedingung und dem Wunsche der damaligen Regierung zu entsprechen,... hundert Prioritätsactien der kaiserlichen Spinnerei, später aber die... ganze Fabrik übernommen, da aber die Spinnerei selbst unter der aus... ländischen Leitung nicht prosperiren wollte, fand das Conjointum für... besser, die Fabrik auf eigenen Erzeugung, wozu es ursprünglich be... stimmt war, gar nicht einzurichten; es läßt aber auch anderwärts im Lande seine... Leinwand fabriciren, sondern verkauft das Kasimierka Garn an böhmische... und mährische Fabriken und bezahlte wiederum von dort, wo sie ihm am... billigen zu finden kommt. In der kaiserlichen Spinnerei aber läßt es... seit Jahren nur selten arbeiten, weil die Fabrik angeblich nur mit Verlust... arbeitete, welcher Verlust indessen durch den Gewinn reichlich auszugleichen... wird, den das Conjointum aus der Verfertigung für die Honorable-Truppen zieht.... Nach heuer feierte die kaiserliche Spinnerei unter verschiedenen Vorwänden... schon seit längerer Zeit; im Sommer geschah dies angeblich wegen nötiger... Reparaturen, jetzt, bei Eintritt des Winters wurden die Arbeiter... gänzlich entlassen und behält nur pro forma ein Director die Fabrik... und läßt die Maschinen laufen. Es ist dies ein sehr bedauerlicher Um... stand für die dortige Gegend, welcher hiedurch eine beträchtliche Erwerbs... quelle entgeht, sondern auch für das Land, indem ein lucratives Con... jointum es ganz offen mag, seine contractlich eingegangene Verpflichtung... zu brechen. Wir hoffen, sagt „Kaiserliche“, daß das Honorable-Ministerium... nach dem so vor die Öffentlichkeit gebrachten Sachverhalte, das Con... jointum dazu zu verhalten wissen wird, daß es nicht nur in der kaiserlichen... Spinnerei die Arbeit wieder aufnehmen, sondern auch im Sinne des... Contractes die Leinwand dort oder sonstwo im Lande anfertigen lasse... und hiedurch diesen vaterländischen Industriezweig fördere, wie es bei... Verfertigung des Contractes die Absicht der damaligen Regierung gewesen. — (Ein „Gespräch“ mit dem König.) Gelegenheit der... am letzten Mittwoch stattgefundenen Jagdjagd konnte sich der König... von der Jagdgesellschaft und vermochte deren Spur nicht mehr zu finden. In der... Gegend der Stappansberger Wäldchen fragte er — wie „Euerer“... schreibt — einen mit Feldarbeit beschäftigten Landmann, Stephan Jizgi... aus Jizgi, einen gewissen 48-jährigen Honorable, um die Richtung des Kapozi... Wäldchens zu ermitteln. Jizgi gab bereitwillig die erbetene Auskunft und... fragte, ermutigt durch die leuchtende Mauer des von ihm nicht gekannten... Wäldchens: „Wenn ich den gnädigen Herrn mit einer Frage nicht ver... leide — ist es wahr, daß die Sache ungerer türkischen Freunde sich zum... Wäldchen gewendet hätte, seitdem wir zur Feier ihrer Siege „Muminanten“... An seine ergebene Frage antwortend, verjante es das Bäuerlein nicht... nach Hergensluft auf die Wäldchen zu schimpfen und möglichst be... spreizung zu erzählen, daß auch er in der Revolution gegen eine mosowitische... Truppe gekämpft habe, während ein Haufe von Russen zu Hause in... seinen Gärten den rothen Kürbis und die Gurken bis aufs letzte Stück... aufzuehrien. „Wenn ich ihnen nur noch ein einziges Mal bezogen könnte!“... sagte er hinzu; „trotz meines Alters würde ich das Schwert zur Hand... nehmen, wenn nur der König endlich einmal den Türken zu Hülfe ginge.“... Er hatte natürlich keine Ahnung, mit wem er sprach. Der König dem... die Saba des einfachen Wäldchens gefiel, besenkte ihn beim Abschied... mit einem Ducaten und erzählte sodann gutelautend der Jagdgesellschaft... sein Abenteuer. Freund Jizgi aber zeigte dem ganzen Dorfe den Ducaten... den er „von einem weisen Herrn, von einem menschenfreundlichen Grafen... oder mindestens einem Generalen“ bekommen habe. — (Grober Betrug.) Dem „Kozobolensky“ wird aus Stuhl... weidenburg geschrieben: Ein sicherer Szabo, ehemals Apotheker... später Cassier bei einer Bank, hatte vor Kurzem auf dem Grunde der... abgebrannten Dampfmühle eine Maschinenfabrik errichtet. Nachdem es ihm... gelungen war, mehrere angehende und reiche Bürger Stuhlweissenb... burgs zu umgarnen und sie zur Leistung von Bürgschaften bei ver... schiedenen Geldinstituten zu bewegen, verstand er — am 5. d. M. —... plötzlich aus Stuhlweissenburg. Der Energie des Stadthauptmanns... Josef Harnack gelang es jedoch, Szabo schon am nächsten Tage... in Triest nebst einem Baarbetrag von 25 000 fl. den er bei sich... führte, zu Sturde zu bringen. Das Telegramm traf in der letzten Stunde... bei der Triester Post ein, welche sodann den Flüchtling, unmittelbar... vor Abgang eines Schiffes, im Hafen arreirte. Szabo hätte unter... Anderem den Getreidehändler Sionier um 15 000 fl. den Salsenieder... und Holzhandler Jelle um 6000 fl. die städtische Sparcasse um 14 000 fl... und auch ein Buapetter Geldinstitut geschädigt, wenn ihm die Flucht... gelungen wäre. — (Eine Violine aus Porzellan.) Eine sonderbare... Erfindung hat in Venedig ein armer, alter Mann gemacht der in früheren... Jahren in einer sächsischen Porzellan-Fabrik arbeitete. Derselbe hat aus... Porzellan eine Violine gebaut, die wegen der Weichheit ihrer Töne, wegen... ihrer Harmonie und ihres Schwingens wirklich bezaubernd wirken soll. Der... aus Porzellan gefertigte Körper der Violine ist äußerst leicht... konstruirt, die Saiten sind von Metall und die Gestalt des Bogens ist... entgegen dem bei den gewöhnlichen Violinen üblichen Instrumente, beinahe... kreisförmig. — (Familien-Drama.) Aus Prag wird vom Donnerstag... gemeldet: Ein entsetzliches Ereignis hat sich heute um 7 Uhr... Morgens in dem Hause Nr. 92 der Wallnergasse (Gasse der Valentiner... gasse) zugetragen. Im dritten Stocke bewohnte der 32 Jahre alte... aus Neulowitz gebürtige Kellner Anton Storpil mit seiner 24 Jahre... alten Gattin Barbara und seinem dreihalb Jahre alten Sohne... Bohumil ein aus einer Stube bestehendes Logis. Seit drei Monaten war... das junge Weib in hoffnungslosem Zustande an das Bett gefesselt und... von dem sie behandelnden Arzte aufgegeben worden. In der letzten... Zeit hatte sich bei ihr die Abzehrung eingestellt, und man erwartete... stündlich ihre Auflösung. Zur Besorgung des ärmerlichen Haushaltes... und zur Krankenpflege war seither die Schwester der Frau in die... Wohnung aufgenommen worden. Seit dem 1. d. M. hatte Anton... Storpil in der Restauration beim „Stein“ in der Kleinfleiner... Sengasse als Kellner Beschäftigung gefunden. Gleich am ersten Abend... war er stark benebelt, weshalb ihm sein Dienstherr erste Vorstellungen... machte. Allein schon am andern Tage wurde er wieder in dem glei... chen Zustande angetroffen. Nun blieb er volle 24 Stunden aus dem... Gesichte weg und erschien darauf so betrunken, daß er kaum sich auf... den Füßen aufrecht zu erhalten vermochte. In Folge dessen wurde... ihm das Dienbuch zurückgestellt. Anton Storpil wollte darauf nach... Hause, wo seine Gattin auf dem Sterbebette lag. Heute um 7 Uhr... Morgens schickte er seine Schwägerin für die kranke um Tropfen in... die Apotheke und sperrte die Thür hinter sich ab. Kurz darauf hörte... die in demselben Stockwerke nebenan wohnhafte Witwe Franz den... Hilferuf der Frau des Kellners: „Jesus, Maria, Joseph!“ Sie dachte... nicht anders, als daß die Kellnergattin jetzt in Folge der Abzehrung... verstorben, eilte zur verschlossenen Thür, pochte und rief, sie hineinzu... lassen, jedoch vergebens. Aus der Stube drang ein schmerzliches Schreien... an ihr Ohr. Auf ihren Rufen eilten die Hausbewohner herbei, die

Thür wurde eingedrückt, und in der Stube bot sich ein entsetzlicher An... blick dar. Die bereits zum Skelet abgemagerte Frau lag als Leiche in... einer Blutlache auf dem Fußboden neben ihrem Bette. Ihr Hals war... von einem Messer durchhauen, der rechte Arm zeigte ebenfalls ein... Schnittwunde. In dem Bette neben ihr lag ihr 2 1/2 Jahre altes... Söhnchen gleichfalls bereits todt mit durchschnittenen Hals. Seitwärts... in einer Wandvertiefung lag, im ersten Schreck von den Entretenden... unbemerkt, der Mann auf einem Koffer, über und über mit Blut be... deckt, das Haupt rückwärts an die Wand gelagert. Er hielt ein großes... Kupfermesser noch fest in der Rechten. Man glaubte, daß er noch... lebe, allein auch er war bereits eine Leiche. Mit demselben Messer... mit dem er Wund und Rind hingeschlagen, hatte er sich selbst einen... tiefen Schnitt in die Kehle veretzt, der ebenfalls seinen raschen Tod... zur Folge hatte. Kurz darauf setzte die Schwägerin mit der Arznei... aus der Apotheke zurück. Bei dem Anblicke der drei Leichen stürzte sie... bezauschelt nieder und mußte in die Nachbarswohnung getragen werden... wo sie aus einer Dymnastie in die andere fiel. Die Leichen wurden in... das pathologische-anatomische Institut übertragen. — (Großes Aufsehen erregt in Ber... lin der poglich und sehr unerwartet erfolgte Tod des Grafen Eber... hard v. Danckelmann. Der Tod des Grafen erfolgte im „Hotel Kai... serhof“. Der Graf, der angezogene und heiter-Gesichtsausgedrückt... lag nieder, war noch Aernd zuvor mit seinem Schwager, Herrn v... Pflaum, und dem Sanger Niemann bis zu später Nachtzeit beis... sammen gewesen und dann in sein Hotel zurückgekehrt; am Morgen... als sein Zimmer spä. noch nicht geöffnet wurde, öffnete man daselbe... gewaltjam und fand ihn als Leiche im Bette. Die Gerüchte, die an... diesen poglichen Todesfall geknüpft wurden und werden, sind nicht... glaubhaft. Der Verstorbene war sehr begütert. Er war ein Schwager... des Grafen Perponcher-Sedwitzky, des bekannten Hofmarschalls des... Kaisers. Seine Gattin, Gräfin Gertha v. Danckelmann, geborene... Gräfin Molle, Schwägerin der Gräfin Perponcher, zählt zu den be... kannten Sponsoren des Hofes; sie hat in jezztjährige glücklicher... Ehe mit dem Grafen gelebt, der erst 41 Jahre zählte und einen drei... zehnjährigen Sohn als Erben hinterließ. — Der verstorbene Graf... zeichnete sich ganz besonders durch hervorragende musikalische Begabung... aus. Seine Tenorstimme war von einer Schönheit, die man bei Nicht... Berufsängern selten findet. Seine musikalischen Fähigkeiten hatten ihn... in enge Beziehung zur Kunstwelt und zu den hervorragendsten Künst... lern Berlins gebracht. Jeder Besucher der Haydnischen „Nibelungen“-... Aufführung entsinnt sich der schönen Erscheinung der Gräfin Gertha... Danckelmann, die gemeinsam mit einigen anderen Aristokratinnen fort... dauernd die Umgebung Richard Wagner's bildeten und die zu den... häufigsten Gästen des Hauses „Wagner's“ zählten. Im Musikzim... mer des Hauses „Wagner's“ sowohl wie im Hinterzimmer des Ho... tels „Zur Sonne“ in Bayreuth erklang häufig genug der Gesang des... Grafen, der die Partie des Siegfried ausführte, während die drei... Rheintöchter Elli und Marie Lehmann und Minna Lammert ihn mit... ihren schönen Stimmen secundirten. Der Graf war damals mit seiner... Gattin und Sohn, ja mit seinem ganzen Haushalt, Dienern, Equi... pagen etc., nach Bayreuth übergesiedelt, um möglichst gründlich das... Werk Wagner's, das er über alle Maßes verehrte, zu studiren. Der... verstorbene Graf war ein so außerordentlicher Musikliebhaber, daß er... zeitweise auf seinem Gut Groß-Peterwitz einen Musiker von Ruf... dauernd angestellt hatte, um sich von ihm accompagniren und sich diese... oder jene schwierige Gesangsstücke einstudiren zu lassen. — (Prinz Napoleon.) Mr. Pietri, der Privatsecretär... des kaiserlichen Prinzen, demerit in den „Times“ die von diesem... Blatte gebrachte Meldung, daß die Kaiserin Eugenie Steephill Castle... in Ventnor gemietet habe, weil der Prinz auf ärztliches Anrathen den... nahenden Winter in einem südlichen Klima verbringen müsse. Mr. Pietri... fügt hinzu, der Gesundheitszustand des Prinzen lasse nichts... zu wünschen übrig und es sei kein Arzt einsehthalen consultirt worden. — (Ein internationales Geschäft.) Aus einem Ver... trichte des jehischen Artillerie-Majors Schafurik an die schwei... zerische Regierung über einige Feldgeschütze, die Serbien 1872 von... dem letztgenannten Staate gekauft hatte, geht hervor, daß dieselben sich... in den Geschützen am 1. sowie am 12. und 13. September 1876 bei... Androvac und bei Bolomijica vortrefflich bewährt haben. Wir bringen... diese Notiz nur der jetzigen Ausrichtung dieser Batterie wegen. Dieselbe... commandirte ein Russe, Capitan Kucuff, die Laffeten waren italienischen... die Progen und das Gwäus Schweizerischen und die Zündvorrichtungen... österreichischen Ursprungs. — (Ein Geschenk an den Papst.) Der Papst hat am 4... November dem General-Procurator des Trappisten-Ordens, Vater Me... gis, in Audienz empfangen, der ihm im Namen des Ordens ein un... gefäbr einen Teufel hochs Crucifix aus weißem Marmor in byzanti... nischen Style überreichte. Dasselbe ist mit einer großen Zahl von... Edelsteinen und kleinen Basreliefs aus vergoldeter Bronze von herr... licher Arbeit verziert und in der Mitte befindet sich ein sehr treues... Portrait Jhus IX. in Bronze. Der Papst war von diesem Gesente... sehr gerührt und ertheilte allen Trappisten der Welt seinen Segen. — (Affaire Lindt.) Aus Brüssel wird geschrieben: Die Criminalverhandlungen gegen den Desfranchanten angeheurer Sum... men, Lindt, sowie gegen den bekannten Unternehmer Philippart, gehen... außerordentlich langsam vorwärts. Man weiß nicht, wie lange... es noch dauern wird, bis Lindt, der Millionen gestohlen hat, wird... vor Gericht gestellt werden können. Inzwischen hat das Handelsgericht... eine Bilanz der Philippart'schen Unternehmungen aufgemacht, aus... denen erhellt, daß Herr Philippart das ungeheure Deficit von 90 Mil... lionen Francs bei seinen Unternehmungen in recht kurzer Zeit heraus... zubringen mußte. Bei der Gesellschaft Vassine-Houillers betragen die... Passiva allein 70 Millionen, die sich auf 531 Gläubiger, worunter... allein 209 Beamte der saliten Geshast, verteilen. Bei der Ban... que Belg betragen die Passiven 18 1/2 Millionen und die Activen un... gefäbr 500,000 Francs. Für die Gläubiger können hier drei Percent... der Forderungen herauskommen. Das Capital der Gesellschaft betrug... ungefäh 20 Millionen. Jene circa 90 Millionen sind wahrscheinlich... gang und gar dem Börsenspiel zum Opfer gefallen. — (Ernennung eines Bankdirectors.) Ein furcht... bares Ereignis hat am 2. November die Bewohner der Stadt Lago... (Provinz Novara) in die größte Aufregung versetzt. Man fand um halb... 10 Uhr Morgens den Gemeindevorsteher und Director der Volksbank... Enrico Valent, in seinem Bureau mit 25 Wunden ermordet. Der Kampf... gegen seine Angreifer mußte lang und hartnäckig gewesen sein, denn es... war nicht bloß sein Gesicht durch die Wunden ganz entsetzt, sondern auch... die Hände waren förmlich zerhackt. Als Beweggrund des Mordes muß... unzweifelhaft Raubhucht angesehen werden, denn es war gerade der Gegen... Auszahlungstag der Beamten, und man berechnet den geraubten Geld... betrag auf mehr als 40,000 Lire, wovon 27,000 Lire Eigenthum der... Commune. Die That wurde mit ungläubiger Frechheit im Municipal... Palaste mitten in der Stadt ausgeführt, wo sich nebst dem Communal... Aestern auch noch die Unter-Präfectur, die Post, die Kette und eine... Wache von einer halben Compagnie Bersaglieri befinden. Noch mehr... — der Hof des Palastes, auf welchen die Stiege ausläuft, in deren... Mitte sich das Casinocal befindet, war an diesem Morgen voll von... Menschen, von Carabinieri und Polizeiwachen, da gerade die Recruten... Bstination vorgenommen wurde. Die Mörder hatten sich beim Weggehen... die blutbesetzten Hände und Schuhe am Mantel des Gemordeten abge-

wischt und waren unbemerkt aus dem Hause entkommen. Die angestellten... Nachforschungen haben bis jetzt noch kein Resultat geliefert. — (Der Sultan Abdul Hamid) hat sich, wie man aus... Konstantinopel schreibt, in letzter Zeit wieder sehr thätig der Regie... rungsangelegenheiten angenommen. Er wohnt noch in Yldy-Kiosk, seiner... Lieblingsresidenz, die verhältnismäßig so klein ist, daß z. B. sein Leib... arzt keine Zimmer dort zu seiner Verfügung hatte, sondern bis jetzt in... einem großen Zelte wohnte. Von Yldy-Kiosk aus macht der Sultan... nun häufig Ausflüge und hat in einer Woche unter Anderem die Ho... spitäler von Beglerbeg, Kouléli und Anatoli-Kaval besichtigt. Man... spricht viel von einer Reise, welche Abdul Hamid in nächster Zeit un... ternehmen will, um die Befestigungen der Hauptstadt in Augenblicke zu... nehmen und vielleicht auch Adrianopel einen Besuch zu machen. Er... würde sich zu diesem Ausfluge der Bahn bedienen und in dem kaiser... lichen Zug, aus fünf Wagen bestehend, reisen, welcher vor einigen Jah... ren in Paris für Abdul Aziz angefertigt wurde. Ich hatte vergange... ren Tage Gelegenheit, die Wagen zu besichtigen, und glaube nicht, daß... ein anderer europäischer Herrscher bei seinen Reisen ähnlichen Luxus... um sich hat. Der für den Sultan selbst bestimmte Wagen ist aus... wendig mit maurischen Arabesken und Arabesken in verwickelten Far... ben gemalt und lackirt, was mehr eigentümlich als schön ausseht; die... Außenseite der anderen ist dunkelblau. In letzterem befindet sich ein... Salon mit prächtvollem Teppich, reichen rothen Sammtdivans und ein... kleines, blau ausgefärbtes Toilettezimmer mit Ruhebett. Aus diesem... Wagen gelangt man über eine kleine Treppe in den anderen, der das... Speisezimmer und das Buffet enthält. In dem letzteren steht eine sehr... niedere Dalkafel, umgeben von mit Blau bezogenen Sesseln; das... Buffet ist aus Holz prächtig gearbeitet. Auf der anderen Seite des... kaiserlichen Privatwagens befindet sich der des Gefolges, in welchem... der Teppich und die rothen Damastdivans auch sehr schön sind. Ein... vierter Wagen, für die Dienerschaft bestimmt, welcher mit dem des... Gefolges in Verbindung steht, ist auch elegant eingerichtet. Der fünfte... endlich, ganz originell, ist mit Wänden von Spiegelglas versehen, die... eine Aussicht auf die Gegend in unbeschränkter Weise gestattet und... für den Sultan besonders angefertigt. Auf den Wagen des Gefolges... und der Dienerschaft befinden sich oben ziemlich große goldene Sterne... so angebracht, daß sie in die Luft hineinragen; der des Sultans trägt... eine Sonne, der sich die Sterne zuwenden. — (Der Schah auf Reisen.) Eine Privatdepesche des persischen... Gesandten in Konstantinopel, General-Moschin Khan, meldet jetzt... daß der Secretär des Schah, Ali Khan, erst am 11. d. M. seine Reise... nach Europa antreten wird, um die nötigen Vorbereitungen für die... Ankunft des Schah zu treffen. Zugleich meldet dieser Diplomat, der... Schah habe sich entschlossen, seine Reise nach Europa weder über Kon... stantinopel, noch über Petersburg anzutreten, sondern vor Allem nach... Mekka zu gehen und von dort über Egypten sogleich nach Paris zu... reisen. — (Literarisches.) Die sechste erschienene Nummer des illustrierten... Familienblattes „Die Heimat“ enthält: Paul von Kellers Roman „Roman... von Berthold Auerbach“ (Fortsetzung) — Rose, Kralic, Nachtrag. Bericht... von Ludwig August Frankl. — Drei Kameraden. Novelle von Aglaia von... Enders. (Fortsetzung.) — Illustration: Nach Gemälden heimlicher Künstler: „Das Silberbuck.“ Von Anton Ebert. — Moderne Wunder. Das Neueste in... der praktischen Chemie. Von Dr. S. Vid. (Schlußartikel.) — Groß-Pielesham... Charakterbilder aus dem oberösterreichischen Dorfleben. Von Franz S. J. Hamer... (Aus dem Nachlasse. Fortsetzung.) — Politische Silhouetten. Einmaligen... nachgezeichnet von Wilhelm Goldbaum. Wägel der Koch. — „Kiesel.“ Eine... Gestein vom Hallstätter See. Von Dr. Emmer. Mit Illustration: Solte... stetten aus Oesterreich-Ungarn: „Schiffsbirne vom Hallstätter See.“ Original... zeichnung von A. Greil. — Briefe an die „Heimat.“ Japanische Wärschen. Von... S. — Aus aller Welt. — Das Silberbuck. (Zert.) — Vom Puffkuchenmarkt.

Program

zu den im Winter 1877/8 im großen Hörsaal des ev. Gymnasiums A. B. abzuhaltenen Vorlesungen. Es wird lesen: Sonnabend, 24. November: Dr. Fritz Teutsch: „Aus der Ver... gangenheit des sächsischen Bürgers.“ Sonnabend, 1. December: Professor Rudolf Philipp: „Die Grund... lage des menschlichen Glücks.“ Sonnabend, 8. und Sonnabend, 15. December: Professor Karl... Albrig: „Tonhöhe und Klangfarbe.“ Mit Experimenten. Sonnabend, 22. December: Professor Friedrich Czetzelius: „Gubernator Samuel Brulental.“ Sonnabend, 29. December: Director Moriz Guist: „Aus der... Entwicklungsgeschichte der Erde.“ Sonnabend, 5. Januar: Professor Martin Schuster: „Das... Alter des Menschengeschlechts.“ Anfang 6 Uhr Abends. Eintrittskarten für alle diese Abende zu... 1 fl. sind in der Buchhandlung des Herrn Franz Michalek zu haben.

Telegramme.

Petersburg, 12. November. (Officiell.) [C.-B.] Die... Abtheilung Skobelev's nahm am 9. d. im ersten Anlaufe... die vordere Höhe des grünen Hügels bei Plewna und besetzte... sich daselbst; der zweimalige Versuch der Türken, die Russen... von dort zu vertreiben, mißlang. Bukarest, 12. November. (C.-B.) Der „Agence Russe“... zufolge insinuirte die Pforte dem deutschen Botschafter, Prinzen... Neuf, die Friedensvermittlung Deutschlands; Prinz Neuf... antwortete, die Pforte möge sich an das russische Hauptquartier... wenden.

Fremdenliste.

Römischer Kaiser. Fabians Gelling, l. ung. Botschafter, von... Vndapest; 3. Parafiba, Kaufmann, von Kronfabt. Romänisches Theater im Saale „Zum römischen Kaiser“. Dienstag den 13. November 1877 unter der Direction des C. Petrescu: Dracul. sau: Oarba in Paris. Drama in 5 Acte tradus din limba francoasa de D-nu Badulescu. (Der Teufel, oder: Die Blinde von Paris.) Anfang präcise 7 Uhr Abends.

Zeleg. Wiener Coars vom 12. November 1877. 5%, Metalliques 63.30 Lemess. Grundentlastungsobl. ... 77.25 5% National-Anlehen (Silber) 66.90 Silesien. " " " " 75.25 Goldrente " " " " 85. — Kronst.-flav. " " " " 106.30 1860er National-Anlehen ... 112. — Silber " " " " 105.30 Banfacien " " " " 820. — R. l. Müny-Ducaten 5.68 Creditactien 203.25 Napoleon'or 119.20 London 119.20 Uag. Grundentlastungsobl. 78.25 100 Mark Deutsche Reichsbähr. 58.90

Rundmachung.

Se. Hochwohlgeboren der Herr Vice-Gespan hat mit Erlaß vom 26. October d. J. 3. 6667, eröffnet, daß der Termin zur Bornahme der Wahl der Mitglieder des Comitats-Ausschusses auf den 15. November 1877 festgesetzt worden ist.

Indem hievon die allgemeine Verlautbarung geschieht, wird noch Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1. Die Namensliste der höchsten Steuerträger des Comitats wird bis zum Tage der vorzunehmenden Wahl am Rathhause zu Jedermanns Einsicht angeheftet sein.

2. Die Stadt Hermannstadt ist in drei Wahlkreise eingetheilt.

In den ersten Unterbezirk gehören sämtliche Wähler aus folgenden Gassen: Fleischer, Baier, Quer, Brulenthal, Peltawergasse, Hermannsplatz, Winter, Honterus- und Wiefengasse; aus der Vorstadt: Mühl, Berg, Bad, Schul, Kreuz, Schwib, Schütz, Graben, Kirchen, Gerlichy und Schwimmschulgasse, dann Peltawerberggasse.

In den zweiten Unterbezirk gehören sämtliche Wähler aus folgenden Gassen: Reiffenfeld, Haller, Reitschul, Franziskanergasse, Kleine Erde, Sporer, Reispargasse, Großer Ring, Kleiner Ring, Quetplatz, Fingerlingsplatz, Fingerlings, Markt, Reiffen, Schuller, Latern, Bahngasse, Mönchhof, Salz, Rüstner, Elisabeth, Knopf- und Annagasse; aus der Vorstadt: Jungewaldstraße, Grünhaus, Schneidmühlgasse, Dreieichenstraße, Leichgasse, Hammerdorferstraße, Ridel, Wolff, Weingasse, Bahnhofsplatz, Rosenfeld- und Schmalzplatz.

In den dritten Unterbezirk gehören die Wähler aus der Margarethen-, Neu-, Leberer-, Bäcker-, Töpfer-, Wagner-, Bürger-, Schmied-, Spitalgasse, Schiffbäumel, Färber, Kälber-, Maria-, Bach-, Saggasse, Weinanger, Rosenanger, Winder-, Rosmarin-, Webergasse, Zeughof, Kempel-, Enten-, Pempflinger-, Pöschengasse und Hundbrücken; aus der Vorstadt: Schlachthausgasse, Heuplatz, Reufbach, Koll-, Irrenhaus-, Schanz-, Theresien-, Cibingasse, Liebmart und Köppl-, Schweizer-, Weixer-, Ziegel-, Lang-, Pfarr-, Feld-, Freundschafts-, Hüh-, Brücken-, Popfen-, Waijengasse, Neppendorfer- und Kleinschneidnerstraße, dann die Sagthor- und Bürgerberggasse.

3. In dem ersten Unterbezirk sind 15, im zweiten Unterbezirk sind 15 und im dritten Unterbezirk sind 14 Ausschusssmitglieder zu wählen.

4. Als Wahlort für den ersten Unterbezirk wird der Communitats-Sitzungsaal auf dem städtischen Rathhause, für den zweiten Unterbezirk der Saal im Hotel „Zum römischen Kaiser“, für den dritten Unterbezirk der Saal im Bürgervereins-Gebäude auf dem kleinen Ring bestimmt.

Die Wahl selbst geschieht mittelst Abgabe von Stimmzetteln und werden dieselben am Wahltage von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends von den entsendeten Wahl-Commissionen entgegengenommen.

5. Zur Wahl berechtigt und wählbar ist im Sinne des Gesetzes Jeder, der in der 1876er Reichstags-Wählerliste conscribirt ist, doch kann das Wahlrecht nur in jenem Wahl-Unterbezirk ausgeübt werden, in dessen Sprengel der Betreffende conscribirt wurde.

6. Den Wählern steht es frei, bei Eröffnung der Wahl 4 Vertrauensmänner aus ihrer Mitte an die Seite des Wahlprüfers zu entsenden.

Hermannstadt, am 6. October 1877.
Der Stadt-Magistrat.

Offerts-Verhandlung (847) 3-3

bezüglich der Gebäud-Lieferung für die k. ung. Landes-Irrenanstalt auf die Zeit vom 1. Januar bis einschließig 31. December 1878 findet den 19. November d. J., Vormittags 11 Uhr, statt.

Die Bedingungen können in der Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Die Verhandlung geschieht nur auf Grund schriftlicher Offerte.

Hermannstadt, am 5. November 1877.
k. ung. Landes-Irrenanstalts-Direction.

Arlejtési hirdetmény. (848) 3-3

Az országos kir. tébolydánál 1878-ik évi január 1-től 1880-ik évi december végéig tartó időszakban szükségelt czipész munka folyó évi november 20-án, d. e. 11 órakor, írásbeli ajánlat alapján ki fog adni.

A szerződési feltételek, nem különben a minták a gondnoki irodában megtekinthetők.

Nagy-Szeben, 1877. évi november hó 5-én.
M. k. országos tébolyda igazgatóság.

Offerts-Verhandlung

bezüglich der Schuster-Arbeiten bei der königl. ungar. Landes-Irrenanstalt auf die Zeit vom 1. Januar 1878 bis inclusive December 1880 findet am 20. November d. J. statt.

Die Bedingungen, sowie die Mustern können in der Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Die Verhandlung geschieht nur auf Grund schriftlicher Offerte.

Hermannstadt, am 5. November 1877.
k. ung. Landes-Irrenanstalt.

Arlejtési hirdetmény. (849) 3-3

Az országos kir. tébolydánál 1878-ik évi január 1-től 1880-ik évi december végéig tartó időszakban előforduló kémény-seprői munka f. évi november 21-én, d. e. 11 órakor, írásbeli ajánlat alapján ki fog adni.

A zárt s bélyeggel ellátott ajánlatok a fent kitett óráig benyújtandók a gondnoki irodában, megjegyezvén, miszerint a helybeli rendőrigazgatóságtól az illető ajánlkozónak megbízhatóságáról kiállított bizonyítvány is okvevőül melléklendő.

Nagy-Szeben, 1877. évi november hó 5-én.
M. k. országos tébolyda igazgatóság.

Offerts-Verhandlung

bezüglich der Schornsteinfeger-Arbeit bei der k. ung. Landes-Irrenanstalt auf die Zeit vom 1. Januar 1878 bis inclusive December 1880 findet den 21. November d. J., Vormittags 11 Uhr, statt.

Die Bedingungen können in der Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Die Verhandlung geschieht nur auf Grund schriftlicher Offerte, die mit einem von der hiesigen Polizeidirection ausgestellten Verlässlichkeits-Zeugniß versehen werden müssen.

Hermannstadt, am 5. November 1877.
k. ung. Landes-Irrenanstalt.

Arlejtési hirdetmény. (848) 3-3

Az országos kir. tébolydánál 1878-ik január 1-től 1880-ik évi december végéig tartó időszakban előforduló üveges munka f. évi november hó 22-én, d. e. 11 órakor, írásbeli ajánlat alapján ki fog adni.

A szerződési feltételek a gondnoki irodában megtekinthetők.

Nagy-Szeben, 1877. évi november hó 5-én.
M. k. országos tébolyda igazgatóság.

Offerts-Verhandlung.

Zur Sicherstellung der Glaser-Arbeiten für die Zeit vom 1. Januar 1878 bis 31. December 1880 findet den 22. November d. J., Vormittags 11 Uhr, statt.

Die Bedingungen können in der Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Hermannstadt, am 5. November 1877.
k. ung. Landes-Irrenanstalt.

Aus dem Amtsblatte.

Exitationen.

Am 16. November (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Petrus Prekup in Magyar-Borjas, am 17. November jene des Lup Magyaros in Magyar-Borjas und am 18. November jene des Georgje Trösk in Székely. (Szamos-Livärer Bezirksgericht.)

Am 17. November (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Joan Beati in Helynar. (Hermannstädter Gericht.)

Am 17. November (auch unter dem Schätzungswerte) Liegenschaften des Georgje Petrus in Sölömező. (Dezser Gerichtshof.)

Aufforderungen.

Dem Hermannstädter Gerichtshofe zur Anmeldung von Ansprüchen auf die dem Georg Wief in Rothberg abgepfändeten Forderungen bis 17. November.

Dem Székely-Bárárdeler Gerichtshofe zur Anmeldung von Ansprüchen auf die dem Gregor Manja abgepfändeten Forderungen bis 17. November.

C. Zinz, (836) 4-12

Zahnarzt,

Honerusgasse Nro. 13 und 15.

Die Niederlage

der k. k. privileg.

ersten und einzig in Oesterreich-Ungarn bestehenden, auf belgische Art eingerichteten
Gusspiegel- u. Spiegelglas-Fabriken etc.

von **Andreas Ziegler's Sohn** in Wien, Stadt, Schottenhof, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager feinst weißer, doppeltfarbiger Gusspiegel, unbelagter Spiegelgläser für Schaufenster, 2 und 5 Linien dickes Verdünnungsglas und 1 Zoll dickes Fußglas, geripptes Dachglas, einfach starkes, fein weißes und halbweißes Spiegel, unbelagter Gläser für Photographien und Judenmaßspiegel.

Auch sind alle Sorten Spiegel in Gold- und Holzrahmen nach neuester Façon in reicher Auswahl am Lager.
(787) 4-10

Specialarzt Universitäts-Professor

Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Franzensring 22,

beißt gründlich ohne Berufshörung die geschwächte Manneskraft (Impotenz), sowie alle geheime und Hautkrankheiten.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicinen gefügt.
Eben dabeih ist zu haben das Werk (6 Auflage):
Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung

von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 3. B. 38-100

S. I. auschl. privilegirte Doppel-Cylinder-Regulir-Füllöfen

regulirbare Sicherheits-Fenerungs-Einsätze für schwedische Öfen

von **Wilhelm Burkhardt,**

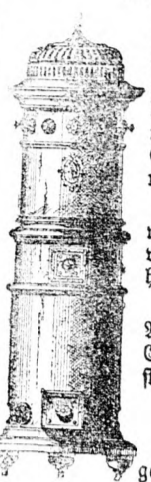
Fabrik und Niederlage: **Wien, VII., Schottenfeldgasse Nro. 21,** nächst der Mariabitterstraße.

Meine k. k. ausschl. priv. Doppel-Cylinder-Regulir-Füllöfen bieten nicht nur im Anschaffungspreise und der Bedienung aller Concurrenz die Spitze, sie übertreffen hinsichtlich deren Heizeffect, geringem Heizmaterial-Verbrauch und insbesondere deren Geländebeständigkeit jede, selbst die renomirteste Erfindung der Neuzeit.

Diese scheinbar gemagte Bebauung wird selbst dem Eisen wider am häufigsten vorkommen, wenn er mit der Hauptwerkheit dieser wichtigen Erfindung vertraut ist.

Die Öfen haben ein sehr elegantes Aussehen, werden aus Guß- und Schmiede-Eisen erzeugt und sind in allen Größen stets am Lager.

Freije von 8 fl. aufwärts.
Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt.
Zur näheren Information illustrierte Preisliste gratis und franco. [765] 5-6



Posamentierwaaren- und Knopf-Fabrik Alexander Brandt.

Wien, VII., Kirchengasse Nro. 8.

Auszug aus dem Preis-Courante:

Halbrunde Seidenknöpfe, schwarz oder färbig, per Duzent: 24" 28" 30" 32" 34" 36" 38" 40" 42" 44" 46" 48" 50" 52" 54" 56" 58" 60" 62" 64" 66" 68" 70" 72" 74" 76" 78" 80" 82" 84" 86" 88" 90" 92" 94" 96" 98" 100" 102" 104" 106" 108" 110" 112" 114" 116" 118" 120" 122" 124" 126" 128" 130" 132" 134" 136" 138" 140" 142" 144" 146" 148" 150" 152" 154" 156" 158" 160" 162" 164" 166" 168" 170" 172" 174" 176" 178" 180" 182" 184" 186" 188" 190" 192" 194" 196" 198" 200"

Moderne Stoff-Hochkugelnknöpfe, schwarz oder färbig, per Duzent: 20" 22" 24" 26" 28" 30" 32" 34" 36" 38" 40" 42" 44" 46" 48" 50" 52" 54" 56" 58" 60" 62" 64" 66" 68" 70" 72" 74" 76" 78" 80" 82" 84" 86" 88" 90" 92" 94" 96" 98" 100" 102" 104" 106" 108" 110" 112" 114" 116" 118" 120" 122" 124" 126" 128" 130" 132" 134" 136" 138" 140" 142" 144" 146" 148" 150" 152" 154" 156" 158" 160" 162" 164" 166" 168" 170" 172" 174" 176" 178" 180" 182" 184" 186" 188" 190" 192" 194" 196" 198" 200"

Moderne Seidenknöpfe-Hochkugelnknöpfe, schwarz oder färbig, per Duzent: 20" 22" 24" 26" 28" 30" 32" 34" 36" 38" 40" 42" 44" 46" 48" 50" 52" 54" 56" 58" 60" 62" 64" 66" 68" 70" 72" 74" 76" 78" 80" 82" 84" 86" 88" 90" 92" 94" 96" 98" 100" 102" 104" 106" 108" 110" 112" 114" 116" 118" 120" 122" 124" 126" 128" 130" 132" 134" 136" 138" 140" 142" 144" 146" 148" 150" 152" 154" 156" 158" 160" 162" 164" 166" 168" 170" 172" 174" 176" 178" 180" 182" 184" 186" 188" 190" 192" 194" 196" 198" 200"

Damenpaleotknöpfe, halbrund, schwarz od. färbig, per Duzent: 40" 42" 44" 46" 48" 50" 52" 54" 56" 58" 60" 62" 64" 66" 68" 70" 72" 74" 76" 78" 80" 82" 84" 86" 88" 90" 92" 94" 96" 98" 100" 102" 104" 106" 108" 110" 112" 114" 116" 118" 120" 122" 124" 126" 128" 130" 132" 134" 136" 138" 140" 142" 144" 146" 148" 150" 152" 154" 156" 158" 160" 162" 164" 166" 168" 170" 172" 174" 176" 178" 180" 182" 184" 186" 188" 190" 192" 194" 196" 198" 200"

Französische polirte Hornknöpfe per Duzent: 7" 8" 9" 10" 11" 12" 13" 14" 15" 16" 17" 18" 19" 20" 21" 22" 23" 24" 25" 26" 27" 28" 29" 30" 31" 32" 33" 34" 35" 36" 37" 38" 39" 40" 41" 42" 43" 44" 45" 46" 47" 48" 49" 50" 51" 52" 53" 54" 55" 56" 57" 58" 59" 60" 61" 62" 63" 64" 65" 66" 67" 68" 69" 70" 71" 72" 73" 74" 75" 76" 77" 78" 79" 80" 81" 82" 83" 84" 85" 86" 87" 88" 89" 90" 91" 92" 93" 94" 95" 96" 97" 98" 99" 100"

Schafwoll-Fransen, schwarz oder färbig, per Meter: 1" 2" 3" 4" 5" 6" 7" 8" 9" 10" 11" 12" 13" 14" 15" 16" 17" 18" 19" 20" 21" 22" 23" 24" 25" 26" 27" 28" 29" 30" 31" 32" 33" 34" 35" 36" 37" 38" 39" 40" 41" 42" 43" 44" 45" 46" 47" 48" 49" 50" 51" 52" 53" 54" 55" 56" 57" 58" 59" 60" 61" 62" 63" 64" 65" 66" 67" 68" 69" 70" 71" 72" 73" 74" 75" 76" 77" 78" 79" 80" 81" 82" 83" 84" 85" 86" 87" 88" 89" 90" 91" 92" 93" 94" 95" 96" 97" 98" 99" 100"

Seidenfransen, schwarz oder färbig, per Meter: 1" 2" 3" 4" 5" 6" 7" 8" 9" 10" 11" 12" 13" 14" 15" 16" 17" 18" 19" 20" 21" 22" 23" 24" 25" 26" 27" 28" 29" 30" 31" 32" 33" 34" 35" 36" 37" 38" 39" 40" 41" 42" 43" 44" 45" 46" 47" 48" 49" 50" 51" 52" 53" 54" 55" 56" 57" 58" 59" 60" 61" 62" 63" 64" 65" 66" 67" 68" 69" 70" 71" 72" 73" 74" 75" 76" 77" 78" 79" 80" 81" 82" 83" 84" 85" 86" 87" 88" 89" 90" 91" 92" 93" 94" 95" 96" 97" 98" 99" 100"

Die Öfen mit Schmelz, Spinn- oder Spigen um 10 fr. höher per Meter.
Moderne Kleiderborten, schwarz oder färbig, per Meter: 1" 2" 3" 4" 5" 6" 7" 8" 9" 10" 11" 12" 13" 14" 15" 16" 17" 18" 19" 20" 21" 22" 23" 24" 25" 26" 27" 28" 29" 30" 31" 32" 33" 34" 35" 36" 37" 38" 39" 40" 41" 42" 43" 44" 45" 46" 47" 48" 49" 50" 51" 52" 53" 54" 55" 56" 57" 58" 59" 60" 61" 62" 63" 64" 65" 66" 67" 68" 69" 70" 71" 72" 73" 74" 75" 76" 77" 78" 79" 80" 81" 82" 83" 84" 85" 86" 87" 88" 89" 90" 91" 92" 93" 94" 95" 96" 97" 98" 99" 100"

Feiner großer Lager aller Angehör für Damen-Toilette in Band und anderen Aufputz-Artikeln. Jede Commismission gratis.
Ausführliche Preis-Courante auf Verlangen. — Serbentung mit Nachnahme. (797) 3-6
Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ausstellung 1877

in den glasgedeckten Hofräumen des **KÄRNTNER-HOFES** Wien, I., Kärtnerstrasse 38

die ganze Maysedergasse, die ganze Friedrichgasse und ganze Tegethofstrasse bildend, Zufahrt am bequemsten durch die Maysedergasse.

Grosse Ausstellung

der verschiedenartigsten Gegenstände jeden Genre's, hauptsächlich heimischer Industrie. Die Preise der ausgestellten Gegenstände sind bei allen ersichtlich und findet der Verkauf fortwährend statt.

Geöffnet täglich von 8 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Günstigste Gelegenheit, seine Einkäufe für die Herbstsaison, sowie für den Weihnachtssich bei der denkbar grössten Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen zu besorgen.

Bedeutendes Aufsehen erregen ihrer fast unglaublich billigen Preise halber nachfolgende Zusammenstellungen, welche sich von den durch verschiedene sogenannte Bazars etc. annoircierten Gruppen dadurch kommen das sind, wofür sie ausgegeben werden.

Die Leitung versendet auch nachstehende Zusammenstellungen, sowie alles, was bestellt wird, gegen Voreinsendung des Betrages oder per Nachnahme.

Auch wird Alles nichtconvenirende nach vorhergehender schriftlicher Vereinbarung bereitwilligst zurückgenommen, umgetauscht oder das Geld zurückerstattet. Dasjenige P. T. Publicum aber, welches für den Weihnachtssich Bestellungen machen will, möge je eher je besser das Gewünschte bestellen, da jedenfalls später der Zeitmangel nicht gestatten wird, alle Wünsche zu befriedigen und möglicherweise auch die Vorräthe, so bedeutend sie auch sein mögen, gelichtet sein werden.

Zusammenstellung I.

5 fl.

Collection von Silberwaaren.

Neu erfundenes Silber, kein versilbertes Metall, sondern chemische Composition. Wird durch das Putzen nicht gelb und ändert überhaupt auch bei jahrelangem Gebrauch nicht die Farbe, die immer genau wie Silber bleibt.

- 1 Paar elegant geformte grosse Leuchter.
- 1 schöner Tafelaufsatz für Früchte oder Gebäck.
- 1 schöner Tafelaufsatz, kleiner, für Zucker.
- 2 Stück Becher, 4" hoch, schöne Arbeit mit Gravirung.
- 1 Salzfass.

Zusammenstellung II.

7 fl. 50 kr.

Hausgebrauchs-Gegenstände.

1 Paar Vasen mit schöner Malerei, für jeden Salon passend.

- 1 gediegene Palissanderholz-Zuckerbüchse mit Schloss zum Sperrn.
- 1 grosses Präsentirtbrett, solideste Arbeit, schönste Ausführung.
- 6 Stück Blechtassen mit Emailverzierung, die nie abgeht.
- 1 prachvoller Toilettenspiegel für Schlafzimmer.
- 1 feine Tischlocke mit ungemäss hellem lauten Ton.
- 1 sehr hübsches Behältniss für Salz und Pfeffer aus Krystall.
- 6 Stück elegante moderne Photographierahmen für Visit.
- 2 Stück elegante moderne Photographierahmen für Cabinet.
- 1 eleganter Wandkalender für 100 Jahre berechnet.

Zusammenstellung III.

10 fl.

Damenschmuck-Gegenstände.

Getreue Nachbildung der Juwelen der Lady Dudley, welche auf der Weltausstellung 1873 solches Aufsehen gemacht haben.

Die Steine sind täuschend imitirt, Farbe kann angegeben werden, da alles vorrätig ist. Die Fassung ist echt Gold-Doublet.

- 1 Broche mit Diamant feaux.
- 1 Paar Ohrgehänge (Butons).
- 2 Stück Bracelets, prachvoll gearbeitet, mit Solitaires-Diamanten und besetzt mit Smaragden, Rubinen, Perlen und Türkisen.
- 3 Stück Ringe.
- 2 Diamant-Kohrnadeln.
- 1 Aufsteckamm mit Silberaufsatz.
- 1 eleganteste Damenuhrkette.
- 1 wunderbar schönes Medaillon.

Zusammenstellung IV.

5 fl.

Herrenschmuck.

Die Gegenstände sind aus echtem Gold-Doublet, die Steine täuschende Imitation. Farben nach Auswahl.

- 1 glatte, kurze Uhrkette neuester Façon, mit Sicherheits-Carabiner, kein Verlieren oder Abwickeln möglich.
- 1 reizende Garnitur Manchetten- und Chemisetten-Knöpfe.
- 1 Cravattennadel, ein einfach gefasster Solitär.
- 2 Stück Ringe, der eine elegante dünne Façon mit Solitär, der zweite ein schwerer Siegelring.
- 1 prachvolles Herren-Medaillon.
- 1 Goldcrayon zum Tragen an der Uhrkette.

Zusammenstellung V.

3 fl.

Eine Sammlung von Gegenständen, geeignet für Damengeschenke.

- 1 Cassette, enthaltend 1 Broche, 1 Paar Ohrgehänge.
- 1 Kreuz und 1 Medaillon aus echt englischem Jet.
- 1 überraschend schöne Schmuckkette venetianischer Arbeit.
- 1 prachvolles Nähessencair in Goldbronce-Etui.
- 1 schön gearbeiteter Damentoiteltespiegel.
- 1 Toilettecassette, reizend ausgestattet, gefüllt mit Parfums, Seife, Cosmétique etc.
- 1 elegantester Fächer für Soirée, Ball und Theater.
- 1 allerneueste Pariser Damencravatte aus schwerer Seide, Farbe nach Wunsch.
- 1 allerliebster Paar Damen-Manchettenknöpfe.
- 1 Paar feinst ausgestattete, dauerhafte Damenstrampfbänder.
- 1 eleganter schildkrötter Aufsteckamm.

Zusammenstellung VI.

3 fl.

Eine Anzahl von Gegenständen, geeignet für Herren-Cadeaux.

- 1 ausgezeichnete, solid gearbeitete Brieftasche.
- 1 feine Cigarettentasche, solideste Arbeit.
- 1 elegantes Herren-Portmonnaie, feinstere Ausstattung mit einem innern Verschlusse für Kleingeld.
- 1 Plevna-Cravatte, das Neueste.
- 1 feine, glatte Uhrkette.
- 1 Garnitur Manchetten- und Chemisetten-Knöpfe, neuester Façon.
- 1 gediegenes, solides Fenerzeug.
- 1 wunderschöne, einfache Cigarrenspitze.
- 1 vorzügliches englisches Taschenmesser.
- 1 ausgezeichnetes, schönst ausgestattetes Notizbuch.